Hauptversammlung der SGFF in Biel = Assemblée générale de la SSEG à Bienne

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 94

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hauptversammlung der SGFF in Biel

Einladung

Liebe Mitglieder und Freunde

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Hauptversammlung in Biel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, zu dem Sie auch Ihre Partner und Partnerinnen sowie Freunde der SGFF mitbringen dürfen. Biel ist sowohl aus der Deutschschweiz wie aus dem französisch- und italienischsprachigen Teil der Schweiz mit dem Zug gut erreichbar. Für Automobilisten stehen in der Nähe Parkhäuser zur Verfügung. Wir treffen uns zu Kaffee und Gipfeli im 1. Stock im Hotel Elite, Bahnhofstrasse 14, Biel (Tel. 032 328 77 77).

Anschliessend werden wir einen geführten Rundgang durch die Altstadt unternehmen, und zwar je eine Gruppe in Deutsch und , falls genügend Anmeldungen vorliegen, eine in Französisch. Nach dem Apéro geniessen wir das Mittagessen in der gediegenen „Brasserie“ des Hotels Elite. Danach wird uns Ulrich Landolt einen Einblick geben in die Familienverhältnisse in Albanien (Blutrache). Herr Landolt wohnt in Albanien und hilft den von der Blutrache verfolgten Menschen. Anschliessend werden wir unsere Hauptversammlung durchführen.

Biel

Biel und sein See ist manchen noch von der Expo 02 her in guter Erinnerung. Biel bezeichnet sich als Uhren-Metropole der Schweiz. Es ist die grösste zweisprachige Schweizer Stadt. In Biel erhält man auf eine Frage in Deutsch eine Antwort auf Berndeutsch; wer auf Französisch fragt, erhält eine Antwort auf Französisch.

Belenus, ein römisch-keltischer Gott, soll der Namensgeber der Stadt sein. An der „Römerquelle“ wurden römische Münzen gefunden. Bereits im Mittelalter führte Biel im roten Wappen zwei gekreuzte weisse Beile. Sie zeigen auch heute noch an, wo sich die Stadttore der Altstadt befanden.

Vom 13. Jahrhundert an wurde Biel als Stadt betrachtet. Es verband sich mit Solothurn, Bern, Freiburg und Murten. Herr über die Stadt war aber der Fürstbischof von Basel. Die Geistlichen wurden jedoch vom Bischof von Lausanne abgeordnet. Und Bern betrachtete sich als Schutzmacht der Stadt Biel. 1528 wurde auch in Biel der reformierte Glaube eingeführt. 1798 gehörte Biel als Teil der französischen Republik zum Département Haut-Rhin. Erst 1815 wurde Biel auf dem Wiener Kongress dem Kanton Bern zugeteilt. Durch den Zuzug französischsprachiger Uhrmacher aus dem Jura am Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Zweisprachigkeit noch verstärkt.

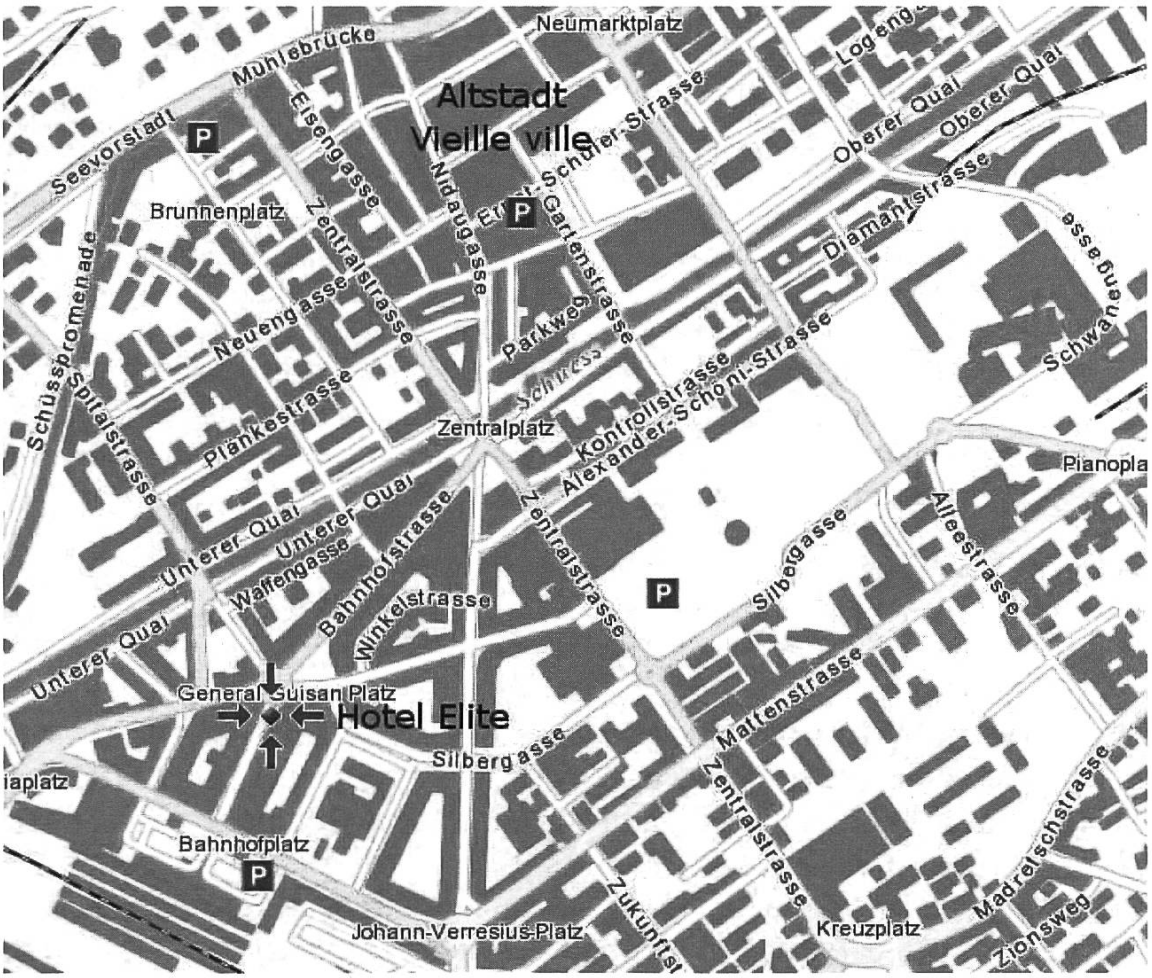
Wer noch mehr über die Stadt, ihr Gewerbe und ihre Bewohner erfahren möchte, sollte auch das Museum Neuhaus besuchen.

Quelle: *Museum Neuhaus Biel*

Programm

ab 09.30	Begrüssung im Hotel Elite, Bahnhofstrasse 14, Biel
10.30	Altstadt-Führung
ab 11.45	Apéro in der „Brasserie" des Hotels Elite
12.15	Mittagessen im Hotel Elite
14.15	Vortrag von Herrn Ulrich Landolt zu «Familienverhältnisse in Albanien»
15.15	Hauptversammlung
17.00	Schluss

Plan mit Bahnhof, Hotel Elite und Altstadt



Assemblée générale de la SSEG à Bienne

Invitation

Chers membres et amis

C'est avec plaisir que nous vous invitons à notre assemblée générale qui se tiendra à Bienne. Nous nous réjouissons de vous y accueillir avec votre conjoint ou des amis de la SSEG. Bienne est facilement atteignable en train, aussi bien depuis la Suisse alémanique que de la Suisse romande ou du Tessin. Les automobilistes trouveront des parkings à proximité de notre lieu de rencontre.

Nous nous retrouverons pour un café et un croissant au 1er étage de l'Hôtel Elite, rue de la Gare 14, à Bienne. Tel. 032 328 77 77.

Nous partirons ensuite pour une visite guidée de la vieille ville, en deux groupes, allemand et français, s'il y a suffisamment d'inscriptions. Après l'apéro, nous partagerons un repas ensemble à la „Brasserie“ de l'Hôtel Elite. En tout début d'après-midi, Ulrich Landolt nous parlera des relations familiales en Albanie (le règne de la vendetta). Ulrich Landolt vit en Albanie, où il vient en aide aux personnes menacées par la "vengeance du sang". Ensuite aura lieu l'assemblée générale proprement dite.

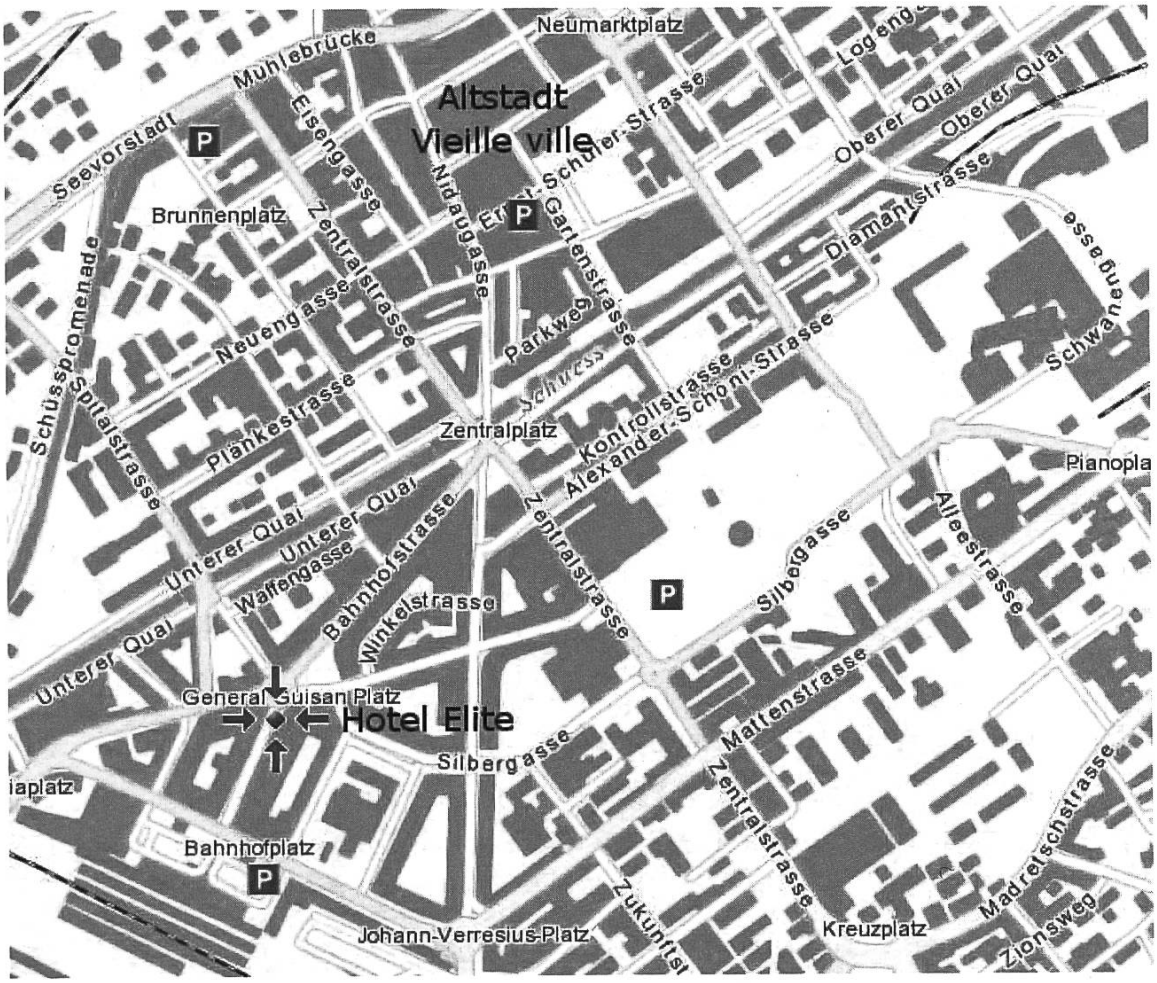
Bienne

On se souvient encore d'Expo 02 de Bienne et de son lac. Bienne se définit comme la métropole horlogère de la Suisse. C'est la plus grande ville bilingue de la Suisse : à une question posée en allemand, on peut recevoir la réponse en allemand bernois, et qui s'exprime en français se verra répondre en français.

La ville doit son nom à Belenos, un dieu des sources gallo-romain. On a d'ailleurs retrouvé des monnaies romaines dans la „Source des romains“. Les armoiries de la ville, sur lesquelles figurent deux haches croisées sur fond rouge, datent du Moyen-âge. On peut les voir à l'emplacement des anciennes portes de la vieille ville. C'est au 13e siècle que Bienne fut considérée comme une cité à part entière. Elle se lie à Soleure, Berne , Fribourg et Morat par des traités d'alliance. Elle a pour suzerain le Prince-évêque de Bâle, tout en étant sous la protection de Berne, et les prêtres sont soumis à l'évêque de Lausanne. En 1528, la ville adopte la Réforme. En 1798, Bienne devient française et est rattachée au département du Haut-Rhin. Puis en 1815, par le traité de Vienne, la ville est attribuée au canton de Berne. A la fin du 19e siècle, l'arrivée d'horlogers francophones venus du Jura renforce le caractère bilingue de la ville.

Pour en savoir plus sur la ville, son histoire et son industrie, il faut visiter le Musée Neuhaus Bienne.

Programme

dès 9 h 30	Accueil au 1er étage de l'Hôtel Elite, Rue de la Gare 14, Bienne ; café et croissants
10 h 30	Visite de la vieille ville
dès 11 h 45	Apéro à la „Brasserie“ de l'Hôtel Elite
12 h 15	Repas à l'Hôtel Elite
14 h 15	Exposé de M. Ulrich Landolt sur «les relations familiales en Albanie»
15 h 15	Assemblée générale
17 h 00	Fin de l'assemblée générale

Plan avec la gare, l'Hôtel Elite et la vielle ville